



## NIXON, MAO UND ANHANG

**SUPERSONIC** pizzicato J. Adams: Nixon in China; Robert Orth, Maria Kanyova, Thomas Hammons, Marc Heller, Tracy Dahl, Chen-Ye Yuan, Melissa Malde, Julie Simson & Jennifer DeDominici, Colorado Symphony Orchestra & Opera Colorado Chorus, Marin Alsop; 3 CDs Naxos 8669022-24; live 6/08 (154'53)

Der amerikanische Komponist John Adams kommt aus einer politisch engagierten Familie und hat sich stets für Politik interessiert. Als Peter Sellars ihm in den Achtzigerjahren vorschlug, eine Oper über den Besuch des US-Präsidenten Nixon von 1972 in China zu schreiben, war das für ihn etwas ganz "Natürliches". Freilich fühlte er sich auch als Sohn einer eingefleischten Parteigängerin der Demokraten und aufgrund eigener Erfahrungen und Überlegungen Nixon nicht eben nahe. Dennoch machte er sich zusammen mit der Dichterin Alice Goodman ans Werk, und so entstand zwischen seriöser Betrachtung der historischen Fakten und satirisch-parodistischer Aufarbeitung derselben ein herrlich humorvolles und spritziges Werk um sechs außergewöhnliche Persönlichkeiten, Richard und Pat Nixon, Mao und seine Frau, Chou En-lai und Henry Kissinger.

In der Oper werden sowohl die phantastischen, d.h. nicht der Wirklichkeit entsprechenden Haltungen Nixons und Maos thematisiert, als auch die Grausamkeit der chinesischen Kulturrevolution, deren Hauptakteurin Maos Frau war. In der Reduktion sind die geistigen Höhenflüge Maos und Nixons naivpathetische Betrachtungen absolut köstlich. Höhepunkt der Oper ist die Vorführung eines Revolutionsballetts im zweiten Akt, in das die Hauptfiguren der Oper selber mit einbezogen werden. Nach all dem Trubel und viel Politikomödie ist der Abschied Nixons im 3. Akt eher besinnlich und entlässt den Zuhörer mit der Frage, ob der Besuch Nixons in China, so unergiebig er unmittelbar war, nicht doch historisch von großer Bedeutung war.

Den Text kleidete Adams in eine minimalistische Musik, die aber nie Selbstzweck wird, sondern wirkliche Oper bietet, mit großer dramatischer Kraft.

'Nixon in China' wurde am 22. Oktober 1987 in Houston in der Inszenierung von Peter Sellars uraufgeführt und kannte einen derartigen Erfolg, dass dem Werk weltweit Beachtung zukam. Es wurde danach mehrfach in Neuproduktionen gezeigt, auch in Europa, und gilt heute als eines der wichtigsten zeitgenössischen musikdramatischen Werke. Es gibt davon eine DVD-Produktion der Uraufführung und eine CD-Produktion bei Nonesuch. Die vorliegende Neuaufnahme stammt aus Aufführungen, die Marin Alsop 2008 im Ellie Caulkins Opera House in Denver dirigierte.

Zweifellos wird Alsop mit dieser spritzig-brillanten Interpretation der Musik von John Adams vollauf gerecht und die Einspielung muss als Referenz für die Oper gelten. Die Besetzung ist erstrangig. Der Bariton Robert Orth überzeugt stimmlich und darstellerisch in der Titelrolle. Maria Kanyova ist eine brillante Interpretin der spleenischen Pat Nixon und Tracy Dahl ist absolut hinreißend in der an Koloraturen reichen Rolle von Madame Mao. Auch die übrigen Sänger sind durchaus bemerkenswert. RÉF